

Modernes Theater: Der Karlsruher Filmemacher Serdar Dogan präsentiert im Weinheimer Kino seinen Film „Der 8. Kontinent“

Zauberhafte Reise ins Unerreichbare

WEINHEIM. „Was für ein wunderschönes Kino!“ Filmemacher Serdar Dogan war begeistert, als er gestern Vormittag im Modernen Theater seinen Film „Der 8. Kontinent“ im neuen Kinosaal präsentierte. Besonders der schwere, rote Vorhang vor der Leinwand hatte es ihm angetan. „Das hat Stil“, schwärmte der 37-Jährige – das zauberte Kinoleiter Alfred Speiser natürlich ein Lächeln ins Gesicht.

Apropos Zaubern: Genau darum geht es dem sympathischen Produzenten, Drehbuchautor, Kameramann und Regisseur: „Ich möchte die Menschen aus ihrer Realität entfernen, sie verzaubern und erreichen, dass mein Film in ihren Herzen nachhallt.“ Und das gelingt ihm mit „Der 8. Kontinent“ auf beeindruckende Weise. Mit wunderschönen Bildern, phantasievollen Animationen und sympathischen Darstellern erzeugt sein Film eine außergewöhnliche Stimmung, die Fernweh genauso weckt wie den Wunsch, mal wieder in sich selbst hineinzuhorchen, ob da noch Sehnsüchte auf ihre Erfüllung warten.

In dem Film beschließt die 22-jährige Lena (Maika Johanna Reuter), den Lebenstraum ihrer verstorbenen Mutter (Cosma Shiva Hagen)

zu erfüllen: Sie macht sich auf eine fünfjährige Weltreise, fliegt nach Rom, Rio, New York, Hongkong, Sydney und Kapstadt und fährt mit dem Schiff in die Antarktis. Auf jedem Kontinent liest sie Briefe, die ihre Mutter zu jedem Geburtstag geschrieben, ihr aber nie gegeben hat, und hinterlässt eine kleine Skulptur der Mutter als Erinnerung.

Der Titel „Der 8. Kontinent“ steht dabei für das eigentlich Unerreichbare – und anfangs sah es so aus, als würde dies auch für das ganze Filmprojekt zutreffen. Mit seiner Idee eines Roadmovies, das die Protagonistin in 36 Tagen einmal um die ganze Welt führt, klopfte Serdar Dogan bei Fernsehsendern und Filmförderungsanstalten an. „Alle haben abgelehnt und einige mich für verrückt erklärt“, erzählt der Filmemacher aus Karlsruhe, der hauptsächlich Werbefilme dreht. Das Projekt würde alle Beteiligten überfordern und mindestens acht Millionen Euro kosten, habe man ihm erklärt.

Serdar Dogan schaffte es mit knapp 70 000 Euro – und mit ganz viel Herzblut und der Unterstützung vieler Menschen aus aller Welt. „Aber auch mit viel Naivität“, fügt er hinzu. Frei nach dem Motto: „Geht nicht, gibt's nicht!“ Wäre es mit ei-



Serdar Dogan stellte gestern seinen Film „Der 8. Kontinent“ im Modernen Theater vor und war begeistert vom Ambiente.

BILD: GUTSCHALK

nem größeren Budget ein anderer Film geworden? Serdar Dogan lacht: „Wir hätten in tolleren Hotels geschlafen. Aber im Ernst: Natürlich hätten wir mit einem größeren Team und mehr Zeit noch mehr herausholen können. Aber ich will mich nicht beklagen. Die Rückmel-

dungen zeigen uns, dass wir viele Menschen mit dem Film wirklich berührt haben. Mehr kann man sich eigentlich nicht wünschen.“

Träumt man trotzdem davon, einmal ein großes Budget zur Verfügung zu haben? „Natürlich. Eine große Geschichte mit einem großen

Budget erzählen zu dürfen, das wäre ein Traum. Aber ich bin unfassbar stolz, dass wir es mit unserem Film ins Kino geschafft haben.“ **pro**

Das Moderne Theater zeigt „Der 8. Kontinent“ auch heute, morgen und am Mittwoch jeweils um 14 Uhr.

KURZ NOTIERT

OGV fährt nach Landau
OBERFLOCKENBACH/RIPPENWEIER. Der Obst- und Gartenbauverein Oberflockenbach/Rippenweier lädt ein zu einer Ganztagesfahrt am 20. Juni nach Landau zur Landesgartenschau und einem Besuch der Staudengärtnerei Kirschenlohr in Speyer. Abfahrt ist in Oberflockenbach um 8 Uhr, die Rückkehr ist für 20 Uhr geplant. Im Preis inbegriffen sind die Fahrtkosten und der Eintritt in die Landesgartenschau. Mitglieder zahlen 25 Euro, Nichtmitglieder 30 Euro. Anmeldungen bei Carola Meyer (Telefon 06201/24376) oder Theo Groß (E-Mail: theo.grosz@yahoo.de).

Förderverein Baumhaus
WEINHEIM. Die Mitgliederversammlung des Fördervereins „Evangelische Tageseinrichtung für Kinder Baumhaus“ findet statt am Montag, 15. Juni, um 19.30 Uhr im Kindergarten Baumhaus, Müllheimer Talstraße 114. Die Tagesordnung: Begrüßung, Tätigkeitsbericht des Vorsitzenden, Tätigkeitsbericht des Kassierers, Bericht der Kassenprüfer, Entlastung des Vorstandes, Neuwahl des Vorstandes und der Kassenprüfer, Verschiedenes.

Gildeabend am 2. Juni
WEINHEIM. Beim Gildeabend am Dienstag, 2. Juni, um 20 Uhr im Kerwehaus bekommt die Weinheimer Weingilde wieder einmal Besuch von der Mosel. Das Familienweingut Franz-Josef Eifel besteht in der vierten Generation und liegt am Rande von Trittenheim unmittelbar unterhalb der Weinberge. Die Familie bewirtschaftet fünf Hektar in den besten Riesling-Lagen von Trittenheim, darunter die sehr steilen Terrassenlagen der Apotheke aus Devonschiefer und Grauwacke.

Frauengemeinschaften: Am 16. Juni zum höchsten Punkt des nördlichen Kraichgaus

Gemeinsame Wallfahrt zum Michaelsberg

LÜTZEL/HOHNEN/GROSSSACHSEN. Am Dienstag, 16. Juni, findet eine gemeinsame Wallfahrt der drei Frauengemeinschaften zum Michaelsberg bei Bruchsal statt. Der Michaelsberg ist der höchste Punkt des nördlichen Kraichgaus. In der schö-

nen Wallfahrtskirche befindet sich eine barocke Kanzel, drei Altäre sowie Figuren der 14 Nothelfer. Nach dem Gottesdienst mit Pfarrer Ries und dem Mittagessen ist eine Stadtrundfahrt durch Bruchsal geplant. Abfahrtszeiten: 8.50 Uhr Dornbach;

8.55 Uhr Schule; 9 Uhr Varces-Anlage; 9.05 Uhr Muckenstürmer Straße (an der Mauer); 9.10 Uhr Turnhalle Großsachsen.

Anmeldung bei A. Muschelknautz, Telefon 06201/57073.

Deutscher Alpenverein: Bilderschau am 10. Juni von Brigitte Getrost und Martin Tuffner

Trekking am Lykischen Weg

WEINHEIM. Der „Lykische Weg“ in der Türkei zählt zu den zehn schönsten Fernwanderwegen der Welt. 509 Kilometer weit, von Antalya bis nach Fethiye, kann man in 25 Etappen laufen, entlang der türkischen Südküste, hoch über dem Meer in steilen Felsregionen und über Berggipfel, teils an einsamen Buchten an der Küste entlang, durch dichte Wälder zu idyllischen

kleinen Bauerndörfern. Auch an antiken Ruinenstätten kommt man vorbei, und zum Schluss winkt ein Paraglidersflug vom 1996 Meter hohen Berg Babadag in die berühmte Bucht von Ölüdeniz. Auf dem Westteil dieses Weges sind Brigitte Getrost und Martin Tuffner mit einigen Mitgliedern der Sektion Weinheim des Deutschen Alpenvereins (DAV) im März 2014 gewandert, in sieben

Tagesetappen von Kalkan nach Fethiye. Jede Etappe bietet andere landschaftliche Höhepunkte.

Am Mittwoch, 10. Juni, um 20 Uhr zeigen Brigitte Getrost und Martin Tuffner eine Bilderschau dieser Reise in der DAV-Hütte im Kletterzentrum Weinheim, Birkenauer Talstraße 99.

Der Eintritt ist frei; Gäste sind willkommen.



Brigitte Getrost und Martin Tuffner zeigen am 10. Juni beim DAV Impressionen einer Trekkingreise auf dem Lykischen Weg in der Türkei.

Beat Club Weinheim: „Shame Shame Shame“ ist die neue Nummer eins

„Durchgewirbelte“ Oldies des Monats

WEINHEIM. Eine neue Nummer „Eins“ und acht neue Songs unter den TOP 15. Die Oldies des Monats wurden von den Besuchern der Beat-Club-Revivalparty auf den Kopf gestellt. „Shame Shame Shame“ – ein Song von Linda & The Funkyboys, der exakt vor 40 Jahren in den deutschen und europäischen Hitparaden Furore machte – wurde zur neuen Nummer eins gewählt.

Platz zwei ging an Gerry Rafferty und seine „Baker Street“. Auf Platz drei wurden Elton John und Kiki Dee mit „Don't Go Breaking My

Heart“ gewählt. Die bisherige Nummer eins „I Can Help“ von Billy Swan, landete dieses Mal etwas abgeschlagen im Mittelfeld.

Gespannt darf man sein, wie die letzte Ausgabe der Revivalparty vor der Sommerpause aussehen wird, da sich das Format nach den Ferien in Sachen „Oldies des Monats“ ändert, wie DJ Rockin' Rolf während der Veranstaltung ankündigte.

Buchstäblich in die „Disco“ ging DJ Rockin' Rolf mit seinen Gästen im zweiten Teil. Ob alte Erinnerungen der Datscha-, LaStrada-, Katan-

ga-Zeiten oder von anderen Discos wach wurden, bleibt das Geheimnis der Gäste. Auf jeden Fall wurden zu den „Knallern“ dieser Zeit – Sugar Hill Gang, die Barry-White-Hits, Bee Gees und viele andere – kräftig getanzt in der Villa Titania.

Am Freitag, 5. Juni, ab 21 Uhr (Einlass 20 Uhr) steht noch die Dance Night mit DJ Gottes und den Hits der 80er, 90er, 2000er an. Und am 26. Juni ist die letzte Beat-Club-Veranstaltung vor der Sommerpause. Weitere Infos unter www.beatclub-weinheim.de.

Karl-Freudenberg-Preis: Physikerin Anna Böhmer ausgezeichnet

Supraleiter im Fokus

WEINHEIM. Ob Magnetschwebebahn, Kernspintomograph oder Teilchenbeschleuniger – sie alle funktionieren über Supraleiter. Das sind Legierungen aus Metall. Werden sie auf eine bestimmte Temperatur abgekühlt, verlieren sie ihren elektrischen Widerstand und werden zum elektrischen Leiter. So können Supraleiter ein stabiles Magnetfeld tragen. Wird der Supraleiter in die Nähe eines Magneten gebracht, überträgt sich dessen Magnetfeld auf den Supraleiter. Anziehung und Abstoßung halten sich dabei die Waage. Das hat einen erstaunlichen Effekt: Der Supraleiter beginnt, über dem Magneten zu schweben. Ist der Magnet aber zu stark, wird die Supraleitung zerstört.

Dr. Anna Böhmer (Bild) hat im Rahmen ihrer Doktorarbeit das Zusammenspiel von Struktur, Magnetismus und Supraleitung einer neu entdeckten Klasse von eisenbasierten Supraleitern untersucht. Dafür hat sie eine neue hochauflösende Messmethode entwickelt. Ihre Ergebnisse sind eine wichtige Grundlage für die weitere Forschung. Deshalb hat Dr. Anna Böhmer am Wochenende den Karl-Freudenberg-Preis der Freudenberg Gruppe erhalten. „Neue Erkenntnisse in Wissenschaft und Forschung sind die Grundlage für technologische Innovationen in der Zukunft“, sagt Dr.

Jörg Böcking, Chief Technology Officer der Freudenberg Gruppe. „Als innovatives und global tätiges Unternehmen fördern wir deshalb Nachwuchswissenschaftler wie Dr. Böhmer, die einen entscheidenden Beitrag in den Naturwissenschaften leisten.“ Der Karl-Freudenberg-Preis wurde 1986 zum 100. Geburtstag von Prof. Karl Johann Freudenberg (1886-1983) zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in Baden-Württemberg gestiftet. Prämiert werden wissenschaftliche Arbeiten aus dem Bereich der Naturwissenschaften. Nominierungen und Auswahlverfahren übernehmen die Mitglieder der mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse der Akademie der Wissenschaften sowie Hochschullehrer und Institutsleiter in Heidelberg.

Die Supraleitertechnologie ermöglicht viele Anwendungen: kompakte Elektromotoren mit hohem Wirkungsgrad oder der verlustfreie Transport von Strom über große Distanzen. Die neuen Forschungsergebnisse von Dr. Böhmer tragen dazu bei, das Verhalten von eisenbasierten Supraleitern besser zu verstehen.



Evangelische Gemeinde

Anmeldung für Konfirmation 2016

LÜTZELSACHSEN. Zur Anmeldung für den neuen Konfirmationsjahrgang laden Pfarrer Jan Rohland und Thomas Wöhlke am Donnerstag, 25. Juni, um 19.30 Uhr ins Gemeindehaus der evangelischen Gemeinde Lützel Sachsen in der Kurpfalzstraße 4 ein. Den Konfirmandenunterricht besuchen in der Regel alle Jugendlichen, die bis zum Sommer 2016 das 14. Lebensjahr erreichen. Ausnahmen sind möglich, wenn zum Beispiel Konfirmanden mit Klassenkameraden konfirmiert werden wollen. Weitere Infos dazu gibt es beim Anmeldeabend oder im Pfarramt. Wer von den Jugendlichen noch nicht getauft ist, kann in der Konfirmandenzeit getauft werden. Der Konfirmandenunterricht startet am 16. September 2015. Die Mädchen und Jungen treffen sich mittwochs von 16.45 bis 18.15 Uhr und an wenigen Samstagen zur Vorbereitung der Gottesdienste. Geplant haben Thomas Wöhlke und Pfarrer Jan Rohland auch eine Übernachtung im Gemeindehaus mit einem Ausflug zum Kennenlernen. Weitere Infos unter www.ekilue.de.

WIR GRATULIEREN

HOHENSACHSEN. Karl Glock, Fontanestraße 22, feiert heute seinen 76. Geburtstag.